

1. Ringversuch Medikationsanalyse 2025

Informationen zur Patientin

Frau Hannelore Tietz (geb. 01.06.1938) möchte die pharmazeutische Dienstleistung „Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation“ auf Grund der Empfehlung ihres Hausarztes Herrn Dr. Weigel in Anspruch nehmen. Zum Hausarzt von Frau Tietz haben Sie ein kollegiales Verhältnis. Sie haben bereits mehrere Medikationsanalysen für Patientinnen und Patienten von ihm durchgeführt und gemeinsam abgestimmt, dass er Ihnen relevante Laborwerte zur Verfügung stellt, um diese bei der Bewertung von Interaktionen und der Selbstmedikation berücksichtigen zu können.

Frau Tietz kommt zum Termin mit ihrer Tochter. Sie wohnt allein. Ihre Wohnung ist altersgerecht und liegt im gleichen Mehrfamilienhaus wie die der Familie ihrer Tochter. Sie hat laut eigener Aussage Bluthochdruck, Osteoporose und chronische Rückenschmerzen. Vor etwa 5 Jahren hatte sie einen Herzinfarkt. Nach der Einsetzung eines Stents gab es keine weiteren Herz-Kreislauf-Probleme mehr. Frau Tietz erzählt außerdem, dass ihr Gedächtnis ihr auf Grund ihres Alters manchmal Probleme bereitet und sie auch mal Dinge verwechselt. Sie ist beim Gehen nicht mehr so sicher. Vor drei Wochen ist sie auf der Treppe in den Keller altersbedingt gestolpert und gestürzt, woraufhin sie fünf Tage im Krankenhaus war. Dort hat sie zwei neue Medikamente erhalten. Herr Dr. Weigel hat ihr nach der Entlassung erklärt, dass sie die Medikation aus dem Krankenhaus fortführen. So richtig hat sie die Änderungen aber nicht verstanden. Sie hat daher alle Arzneimittel mitgebracht, die sie zu Hause hatte. Frau Tietz hat außerdem den Medikationsplan dabei, den sie bei der Entlassung aus dem Krankenhaus erhalten hat (Seite 2).

Zusätzlich legt sie Ihnen einen Ausdruck der Hausarztpraxis vor. Er wurde fünf Tage zuvor ausgestellt.

Laborbestimmung Frau Hannelore Tietz

GFR aktuell: 42 ml/min/1,73 m²

in den letzten 12 Monaten relativ stabile GFR-Werte

Dosierung verordneter Medikamente an Nierenfunktion angepasst (keine Prüfung notwendig)

Elektrolytwerte werden regelmäßig bestimmt, liegen aktuell im Normbereich

Frau Tietz ist momentan hauptsächlich in Behandlung ihres Hausarztes. Andere Ärzte verordnen ihr derzeit keine Arzneimittel. Die Tochter von Frau Tietz weist darauf hin, dass sie sich Sorgen macht, ob ihre Mutter die Arzneimittel richtig und regelmäßig einnimmt. Nach dem Krankenhausaufenthalt hat sie sich die vorrätigen Medikamente gemeinsam mit ihrer Mutter angesehen und von einigen Präparaten mehrere angefangene Packungen entdeckt. Die verfallenen Packungen hat sie bereits entsorgt. Alles andere haben sie mitgebracht. Sie möchte ihre Mutter zukünftig mehr unterstützen und ist daher beim Gespräch mit dabei.

Sie befragen Frau Tietz nach den Empfehlungen des ABDA-Gesprächsleitfadens Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation und erstellen sich Notizen zu ihren Angaben (Seite 3).

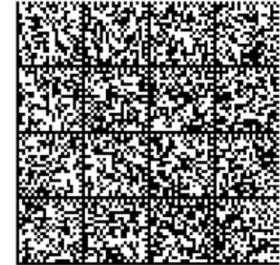
Medikationsplan Entlassung Krankenhaus Frau Tietz

Medikationsplan

Seite 1 von 1

für: **Hannelore Tietz**

geb. am: **01.06.1938**



Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	morgens	mittags	abends	zur Nacht	Einheit	Hinweise	Grund
Acetylsalicylsäure	Ass-ratiopharm 100mg TAH		Tabl	1	0	0	0	Stück		Herz, Blutverdünnung
Atorvastatin	Atorvastatin-ratiopharm 20mg Filmtabletten		Tabl	0	0	1	0	Stück		Herz, Blutfette
Dapagliflozin	FORXIGA 10MG FILMTABLETTEN		Tabl	1	0	0	0	Stück		Niereninsuffizienz
Candesartan Hydrochlorothiazid	Candesartan/HCT Heumann 16 mg/12.5 m...		Tabl	1	0	0	0	Stück		Bluthochdruck
Alendronsäure	Alendronsäure - 1 A Pharma 70 mg Filmtable...		Tabl	1 x wöchentlich				Stück		Osteoporose
Colecalciferol	Vitagamma Vitamin D3 1000 I.E.Tabletten		Tabl	1	0	0	0	Stück		Osteoporose
Fentanyl	Fentanyl-HEXAL MAT 12ug/h Matrixpfl. a 2.89...		Pflast	alle 3 Tage				Stück		Schmerzen

■ **Welche Arzneimittel wenden Sie aktuell an? Wofür oder wogegen wenden Sie die Arzneimittel an?**

Präparat	Verordnung?	Einnahmegrund	Einnahmeintervall	Weitere Bemerkungen
Forxiga® 10 mg Filmtabletten	Hausarzt	weiß sie nicht	1-0-1	neu seit Krankenhausaufenthalt
Candesartan comp. Aurobindo® 16 mg/12,5 mg Tabletten	Hausarzt	weiß sie nicht	1-0-0	neu seit Krankenhausaufenthalt
Atorvastatin STADA® 20 mg Filmtabl.	Hausarzt	Herz	0-0-1	4 angefangene Packungen
ASS Dexcel® 100 mg Tabletten	Hausarzt	Herz	1-0-0	
Dekristol® 1000 I.E. Tabletten	Hausarzt	Knochen	1-0-0	
Fentanyl - 1 A Pharma® 12 µg/h Matrixpflaster, transdermales Pflaster	Hausarzt	Rückenschmerzen	Wechsel Mittwoch- und Sonntagmorgen	3 angefangene Packungen
Candaxiro® 16 mg Tabletten	Hausarzt	Blutdruck	1-0-0	2 angefangene Packungen
Hygroton® 25 mg Tabletten	Hausarzt	Blutdruck	0,5-0-0	2 angefangene Packungen
Alendronsäure Heumann® einmal wöchentlich 70 mg Tabletten	Hausarzt	Knochen	Nur am Sonntag 1-0-0	
Laxans-ratiopharm® 5 mg magensaftresistente Tabletten	Selbst- medikation	Verstopfung	0-0-1	
Ibu-Lysin AL® 400 mg Filmtabletten	Selbst- medikation	bei Bedarf bei Schmerzen	bei Bedarf (maximal 3 Tabletten am Tag)	

■ **Welche Arzneimittel wurden verordnet und welche im Rahmen der Selbstmedikation erworben?**

Alle Arzneimittel wurden vom Hausarzt verordnet. Nur das Laxans hat sie von ihrer Nachbarin geschenkt bekommen und Ibuprofen hat sie selbst gekauft. Die Einnahme dieser beiden Präparate ist bisher nicht mit ihrem Arzt abgesprochen.

Frau Tietz hat schon eine Weile Probleme mit dem Stuhlgang. Die Entleerung war vor der Einnahme des Laxans oft schmerzhaft, alle 3-4 Tage. Das Thema ist ihr unangenehm. Sie hat sich daher bisher nicht getraut, darüber mit ihrem Arzt zu sprechen, obwohl dieser sie immer mal fragt, ob sie regelmäßig Stuhlgang hat. Das Geschenk ihrer Nachbarin hilft ihr gut. Sie nimmt die Tabletten 1-2 Mal pro Woche seit etwa 2 Monaten ein.

Ibuprofen nimmt sie gelegentlich ein, wenn sie starke Rückenschmerzen hat. Momentan leidet sie oft am Wochenende unter Schmerzen. Dann nimmt sie bis zu 3 Tabletten über den Tag verteilt ein. An anderen Wochentagen benötigt sie die Tabletten meist nicht.

■ **Wie wenden Sie die Arzneimittel an?**

Alle Arzneimittel werden direkt nach dem Frühstück bzw. Abendessen aus dem Gedächtnis eingenommen. Nur Alendronsäure nimmt sie am Sonntag 30 Minuten vor dem Frühstück ein. Der Medikationsplan wird nicht zur Unterstützung genutzt. Frau Tietz gelingt die Zuordnung der angegebenen und der vorrätigen Präparate nicht.

Das Fentanyl-Pflaster wechselt sie am Mittwoch- und Sonntagmorgen. Sie klebt es im Wechsel auf verschiedene Stellen am Oberkörper und Oberarm.

■ **Haben Sie Beschwerden/Probleme, die Sie mit der Anwendung Ihrer Arzneimittel in Zusammenhang bringen?**

Seit der Entlassung aus dem Krankenhaus tritt verstärkt Schwindel am Vor- und Nachmittag auf. Frau Tietz vermutet, dass die neuen Arzneimittel Auslöser sein könnten. Mit ihrem Arzt hat sie darüber noch nicht gesprochen.

■ **Wo lagern Sie die Arzneimittel?**

Die Aufbewahrung erfolgt im Schlafzimmerschrank im Originalkarton. Die Entnahme aus dem Blister erfolgt direkt vor der Einnahme.

■ **Wie häufig ist es Ihnen im letzten Monat passiert, dass Sie vergessen haben, Ihre Medikamente einzunehmen?**

Am Morgen erfolgt die Einnahme relativ regelmäßig. Die Abendeinnahme wird manchmal vergessen (z. B. wenn das Abendbrot bei der Familie der Tochter eingenommen wird). Sie wünscht sich möglichst nur einen Einnahmezeitpunkt am Tag.

■ **Was für Erwartungen haben Sie an die Medikationsberatung? Was für Probleme stehen für Sie gesundheitlich oder mit Ihren Arzneimitteln im Vordergrund?**

Frau Tietz und ihre Tochter möchten gern verstehen und wissen, welche Medikamente wie eingenommen werden sollen.